



### Gewinn-Preis-Spirale

**Eine Tabellenerhöhung muss im Mittelpunkt stehen.** In der Corona-Krise gab es eine große Zurückhaltung, aber nun erwarten Beschäftigte deutliche Entgeltsteigerungen. Zum einen steigen die Lebensmittel- und Energiepreise seit Monaten und zum anderen führte der Ukrainekrieg in Folge zu enormen Preissteigerungsraten.



Indes warnen die Arbeitgeber schon wieder vor einer Lohn-Preis-Spirale, die durch zu ausufernde Tariferhöhungen folgen könnten.

Dabei lassen die Arbeitgeber aber gern außer Acht, dass die Lohnkosten bei Weitem nicht der größte Posten bei den Unternehmen sind und deren Erhöhung deshalb auch nicht zu weiteren Preissteigerungen führen müsste.

Außerdem ist von einer Spirale durch einzelne Lohnforderungen nicht auszugehen, dafür wären laut führenden Ökonomen mehrere Jahre notwendig.

„Angesichts satter Gewinne vieler Unternehmen und dem eingebrochenen Konsumklima stehen wir jetzt gemeinsam mit den Unternehmen in der Verantwortung, die Binnenkonjunktur durch Entgeltsteigerungen anzukurbeln.“ so IG Metall Bezirksleiter Jacky Horn.

Dass die Löhne in den letzten Jahren nur schwach stiegen, ist ein weiterer Grund für mehr Geld und ein Ende der Bescheidenheit.

Jacky Horn weiter: „Bisher können die meisten der bayerischen Betriebe die gestiegenen Rohstoff- und Energiepreise zumindest teilweise weitergeben. Im

Ergebnis steigen deshalb die Unternehmensgewinne und die Verbraucherpreise sogar ganz enorm. Wir befinden uns also viel mehr in einer Gewinn-Preis-Spirale.“



### STREIKS: DEUTSCHLAND IM MITTELFELD

So viele Arbeitstage je 1000 Beschäftigte fielen zwischen 2010 bis 2019 im Jahresdurchschnitt durch Arbeitskämpfe aus in ...

